



Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Fatima Almukhtar, refugeeswork.at, Arnim Wahls, firstbird.eu, Ralf Hocke, spring Messe, und Selma Prodanovic, Brainswork

stellen, sondern vielmehr durch persönliche Kontakte – und Empfehlungen innerhalb des jeweils eigenen Unternehmensnetzwerks. Jeder Mitarbeiter solle im Idealfall Empfehlungen für zu besetzende Positionen abgeben können. Die Erfolgsquote sei erstaunlich, erzählt Hocke. Kämen sieben Prozent der Stellenanwärter aus einem solchen Empfehlungsnetzwerk, ergäben diese im Endeffekt 30–40% jener Bewerber, die sich dann bei der Stellenbesetzung *tatsächlich* durchsetzten – die „Demokratisierung des Recruitings“.

Einen Schwerpunkt im Ausstellungsbereich bilden heuer IT-Lösungen für das HR-Management: Was moderne Personalsoftware heute leisten kann, zeigen knapp 100 Aussteller wie Infoniq, Schuhfried, rexx systems oder Persis.

Plus: ein „Feierwerk“
Auch ihrem Networking-Anspruch will die Personal Austria gerecht werden: Mit einer Kombination aus Netzwerktreffen und Party-Event wartet sie mit dem ersten #HR_Feierwerk Wiens im Wachsfigurenkabinett Madame Tussauds am Abend des ersten Messtags (Mittwoch, 9.11.) auf.

Termin: 9. bis 10. November 2016, 9 bis 17:30 Uhr, Messe Wien, Messehalle A. (sb)

My heart beats HR

Personal Austria 2016: vom „Unternehmen ohne Angestellte“ bis zur Demokratisierung des Recruitings.

WIEN. Zum 15-jährigen Bestehen kündigt die Personal Austria einige Neuerungen an. Unter dem Motto „My heart beats HR“ wurde unter anderem der Internetauftritt neu gestaltet – er entspricht jetzt dem neuen Messe-Design des Veranstalters spring Messe Management – und die Halle A der Messe Wien angemietet. Am Mittwoch dieser Woche gab es eine Vorschau auf das Programm: Im Mittelpunkt steht im Lichte der Digitalisierung der Geschäftsabläufe eine Neudefinition des Personalers, wie Ralf Hocke, Geschäftsführer der spring Messe Management GmbH, es beschreibt – nämlich aus der „Erfüllungsposition“ in die „aktive Gestaltung auf Augenhöhe mit der Geschäftsleitung“ vorzurücken.

Schönheitswettbewerb
Schließlich sei das Recruiting im „Beautycontest“ der Unternehmen, die sich mittels Employer Branding im Kampf um die Generation Y durchsetzen müssten, heute anspruchsvoller denn je.

Arbeiten im Netzwerk und ...
Eine innovative Variation einer Unternehmensstruktur präsentierte Selma Prodanovic, CEO der Brainswork Group: das „Unternehmen ohne Angestellte“. Laut der Investorin gehört die Zukunft weniger starren Großunternehmen, sondern kleineren Firmen, die mit einer gut ausgebauten Netzwerkstruktur jederzeit Zugriff auf zusätzliche Ressourcen hätten ... Mehr dazu verrät sie in ihrem Vortrag auf der Personal Austria.

Ein weiteres interessantes Projekt stellte Fatima Almukhtar vor; die gebürtige Irakerin ist Co-Founderin von refugeeswork.at, das Flüchtlinge und deren (potenzielle) Arbeitgeber berät, unterstützt und zusammenbringt. „Arbeit ist der Schlüssel zur Integration“, so Almukhtar.

... Rekrutieren im Netzwerk
Neben den alten Hasen im Software-Geschäft gibt die Personal Austria mit der Start-up-Area nun auch der Gründerszene eine eigene Plattform, die der

Workforce der Zukunft mit innovativen und unkonventionellen Produkten Rechnung trägt, so zum Beispiel mit firstbird.eu. Auch Arnim Wahls, CEO & Gründer von firstbird.eu, ist davon überzeugt, dass die Zukunft der Arbeit im *Teamwork* liegt – „wenn man die richtigen Leute zueinander bringt“. Und dieses Konglomerat an „richtigen Leuten“ könne man nicht mehr nur mittels klassischer Stelleninserate auf die Beine



Ralf Hocke: „Der Personaler wird vom ‚Erfüller‘ zum aktiven Gestalter.“

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag